

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 173.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Hausvertrieb: Halle a. S., Moritz 2.50 RM., durch d. Post bezogen a. M. f. d. Vierteljahr: Post-Zeitungsliste Nr. 529. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich am Montag. — Halle a. S., Montag: Post-Courier (Morg. Beilage), Ztg. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landb. Beilage.

**Erste Ausgabe**

Anzeigen: Halle a. S. in der 3. Spalte des 1. Beilags (abends von 7 Uhr), Halle a. S. in der 2. Spalte des 1. Beilags (abends von 7 Uhr), Halle a. S. in der 2. Spalte des 1. Beilags (abends von 7 Uhr), Halle a. S. in der 2. Spalte des 1. Beilags (abends von 7 Uhr).

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.  
Telephon 155; Redaktion Telephon 1272, King. G. Straußhanstr.  
Eigentümer: Dr. Walter Scharfstein in Halle a. S.

**Wittwoch, 12. April 1905.**

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.  
Telephon Amt Via Nr. 11 494.  
Zust. und Vertriebsamt in Halle a. S.

### Der neue Mann.

Des unerwartet entlassenen Freiherrn v. Hammerstein Nachfolger im preussischen Ministerium des Innern, Herr Dr. v. Bethmann-Gollweg, hat bei seinem ersten rednerischen Auftreten im preussischen Abgeordnetenhaus in der Sitzung vom 6. April wohl bei allen Parteien den denkbar günstigsten Eindruck hinterlassen. Herr v. Bethmann-Gollweg ist stark kritisch veranlagt, und so wirkte er am vergangenen Donnerstag bei der Beratung des Antrags des Abg. Grafen Douglas betr. die Schaffung eines Volkswohlfahrtsamtes gegen den Antrag allerlei große und kleine Bedenken geltend zu machen, die um so größere Beachtung fanden, weil sich die Vertreter aller Parteien einmütig auf den Boden des Antrags und des den Antrag unterstützenden Kommissionsbeschlusses gestellt hatten. Mit Recht verwies er auf die Tatsache, daß in dem Volkswohlfahrtsamt eine Zentralbehörde für ein die Gesamtheit der Volkswirtschaft umfassendes Gebiet geschaffen werden sollte, das aber ein Gebiet von so weitem Umfange eine Zentralisation doch kaum vertragen, und daß so die neue Institution einen Stützpunkt ins Bureaukratische bekommen müßte, während die Bekämpfung des Bureaukratismus doch gerade das vornehmste Ziel des neuen Amtes sein sollte. Eben richtig aber ist zweifellos auch das Bedenken des neuen Ministers des Innern, daß eine Zentralisation auf dem Gebiete der Volkswohlfahrtspflege ohne Neigungen mit dem bereits mit Volkswohlfahrts beschäftigten Organen und Körperschaften des Reichs, des Staates, der Provinzen und Kommunen nicht gut denkbar ist.

Allein nicht nur der Zug ins Kritische sicherte der ersten Rede des neuen Ministers im preussischen Abgeordnetenhaus einen gerne und reichlich gezollten Beifall, Herr v. Bethmann-Gollweg verstand es zugleich, seine Stellungnahme zu dem vorliegenden Gegenstande der Beratung in lichtvollen und feinsinnigen allgemeinen Darlegungen zu rechtfertigen, und aus diesem Teile seiner Rede verdient folgende Stelle eine nachträgliche wörtliche Wiederholung:

"Man hat in den letzten Jahrzehnten das Hauptgewicht gelegt auf die Fürsorge für die in irgend einer Beziehung Schwachen, auf die Verbesserung der Krankenhauspflege, auf die Gründung von Heilanstalten, auf die Unterbringung von Siechen, von Zerrn, von Krüppeln usw. Nicht nur der Gang unserer sozialen Gesetzgebung, sondern auch die Erstarkung des charitativen Sinnes erklärt dies, rechtfertigt es für die Vergangenheit und fordert weitere Ausgestaltung für die Zukunft. Aber persönlich will mir erscheinen, daß wir bei einzelnen dieser Einrichtungen auf Formen gekommen sind, welche über das Kultur- und Zivilisationsniveau der gesunden Bevölkerung hinausgehen. Wir werden daraus nicht die Folge zu ziehen haben, daß wir in der Fürsorge für die Schwachen nachlassen, wohl aber die Forderung, daß wir in der Fürsorge für die Gesunden Unterlassenes nachholen. Schließlich steht und fällt die Zukunft unseres Vaterlandes doch mit der Frage, ob es gelingt, ein in der Hygiene nicht verweid, liches und vergeräteltes, sondern ein körperlich derbes, den Unbildenden der Arbeit und des Lebens gewachsenes Geschlecht heranzuziehen, und ob es möglich ist, in diesem corpus sanum eine sana mens zu schaffen, d. h. einen mens, in der das Bildungsbedürfnis nicht mit der letzten Klasse der Volkswirtschaft abschließt, in der die Heranbildung nationaler Charakterzüge selbstverständliche Lebensaufgabe ist, und in welcher der für jeden notwendige und bei jedem berechnete Drang nach Lebenslust und Lebensfreude in der Veredelung der Vergnügungen keinen Abbruch, sondern einen Zuwachs erblickt."

Mit diesen Darlegungen wird man sich gern einverstanden erklären können. Der neue Minister wiederholt hier, was J. B. über die Sozialpolitik von konservativer Seite schon unendlich oft zum Ausdruck gebracht worden ist. Wenn es Herrn v. Bethmann-Gollweg gelingt, diesen Anschauungen in der Politik des preussischen Staates Geltung zu verschaffen und dieser Politik auch im Bundesrats die verdiente Beachtung zu sichern, dann wird er, selbst wenn

das geforderte Wohlfahrtsamt nicht zustande kommen sollte, der wahren Volkswohlfahrt den denkbar besten Dienst erweisen. Jedenfalls hat das preussische Volk alle Veranlassung, der Wirksamkeit des neuen Ministers Vertrauen entgegenzubringen.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. April.

#### Der Reichstag

Ist am Freitag bekanntlich in die Osterferien gegangen. Schon an diesem Tage fand er ganz erfrischend unter dem Einfluß der gewandten Redner ausgiebigen Pflege, und so kam es denn, daß abgesehen von einer kurzen Erklärung, zu der der Abg. Rattmann sich aus Gründen der Billigkeit verpflichtet fühlte, nur Herr Ledebour die Kosten der Erörterung trug. Das war in hohem Grade bezeichnend für die derzeitige Wohlgenomie des Reichstags überhaupt, der die Sozialdemokraten eine früher nie geachtete Stimpfungsteil aufgebracht haben. Mit ihrem müßigen und nach Form und Inhalt gleich unerträglichem Gerede haben sie es dahin gebracht, daß die parlamentarischen Geschäfte kaum noch in Ordnung erledigt werden können; wurde doch selbst der Etat nur mit Ach und Schach noch in letzter Stunde verabschiedet.

Es erscheint daher begreiflich, daß die Regierung den Reichstag am nächsten Sonntage früher einzuberufen gedankt. Die Graf Hallgrimm mitteilte, daß die Herbsttagung bereits Anfang Oktober eröffnet werden. Das ist an sich durchaus zu billigen und hätte immer geheißen sollen, es steht aber zu befürchten, daß auch dies die tatsächliche Erledigung der Geschäfte nicht fördert, sondern, daß die Sozialdemokraten die ihnen zugelegte Zeit eben auch nur wieder zu dem Gerede mißbrauchen werden. Hieron sollte man eine recht deutliche Probe in der vorliegenden Woche erleben. Wenn der Präsident damals die Sonntage hatte, daß mit Veranbarung der Reichstagsarbeiten um 11 Uhr vormittags eine schnellere und bessere Erledigung der Vorlagen erfolgen würde, so sah er sich in dieser ganz gründlich getäuscht, denn die unterträglichen Anwesenheit, mit denen der Zehn-Gebot-Gesetzgebung damals und nach an den nächsten Verhandlungstagen den Reichstag anbrachte, erlassen ganz gewiß nicht förderlich für die Verhandlungen, dagegen hatten die Kommissionen, die sonst vormittags zu sitzen pflegen, wegen dieser langen Plenaritzungen ihre Arbeiten aussetzen müssen und so hatte die Verlängerung der Plenaritzungen tatsächlich nur zu einer Verhinderung, keineswegs aber zu einer Förderung der Geschäfte geführt. Dies war um so bedauerlicher, als der Schwerpunkt der Reichstagsarbeiten überhaupt in letzter Zeit mehr und mehr in die Kommissionen gelegt ist.

Der Reichstag hat noch ein ganz außerordentliches Stück von unerledigter Arbeit zurückgelassen. Denn es liegt noch folgender fast überreicher Arbeitsstoff vor:

1. 4. Regierungsvorlagen, nämlich Zolltarifgesetz (2. Beratung), Militärpensionsnovelle, Reichstempelgesetz (2. und 3. Beratung, noch in der Budgetkommission), Vertriebsnovelle (in der 11. Kommission, 2. und 3. Beratung), Zivilprozessordnung (in der 12. Kommission), Maß- und Gewichtsverordnung (in der Kommission, 2. und 3. Beratung).
2. 69 (?) Militärkontingente, davon sind in der Kommission der parlamentarischen Vorarbeiten bereits durchberaten sind: Antrag Treuenfels betr. Ferkelbau; Anfrage Hagemann betr. Änderung des Gerichtsverordnungs-Gesetzes und Einführung des Reichsgerichts (Erklärung der Reichskammer). Diese 3 Anträge sind noch in der 2. und 3. Beratung zu erledigen. Die übrigen Anträge sind noch gar nicht im Plenum beraten worden.
3. 38 Vorlagen (Lebensversicherung, Verträge, Beförderungsanträge zur Kenntnisnahme).
4. 9 Wahlprüfungen (von der Kommission erledigt: Vorbehold, Gnehm, v. Trieren, Vorst, Sorstorf, Schiller, Rauf (Oberbergrat), Winkemann, v. Degen), und zwei Wahlprüfungen (noch in der Kommission: Moab, Zimmermann).
5. Eine Abfertigung über den Antrag Stantz betr. Veränderung übermäßiger Einfluß von Getreide vor Eintritt der neuen Handelsverträge.
6. Einmalige Petitionskontingente.

Zu erwarten sind noch vier Vorlagen: Erhöhung des Gehalts des Kriegsministers um 14 000 RM., Kammerer Eisenbahn nach dem Tschadde. Wiederholt muß man dem Bedauern Ausdruck geben, daß die Angelegenheiten der Militärpensionsgesetz nicht weiter gefördert sind, als geschehen ist. Und als geradezu schändlich muß es bezeichnet werden, daß über den Antrag Stantz zum hiesigen mehrere Male die Abfertigung verjagt ist, ohne daß diese für unser ganzes Wirtschaftsleben so ungemein wichtige Frage hätte zur Erledigung kommen können.

Nach Wiederzugabe der Reichstagsarbeiten, der am 10. Mai erfolgt, wird auch die Kommission, die zur Prüfung der Ergebnisse der Reichslandtagsabfertigung eingesetzt ist, zu bilden sein, doch wird diese über die Hauptarbeit erst im Herbst leisten können. Wie lange der Reichstag im Mai noch bestimmen bleiben wird, ist kaum zu schätzen, und ebenso ist die Frage, ob er vertagt oder geschlossen wird, noch als durchaus offen zu bezeichnen.

zur Veräußerung der ländlichen Grundbesitzer im Preußen. Das vom königlichen Preussischen Statistiken Bureau herausgegebene „Statistische Korrespondenz“ hat eine Tabelle veröffentlicht, welche die Veräußerung der ländlichen Grundbesitzer in Preußen im Verhältnis zum Grundbesitz-Reinertrag des Jahres 1902 darstellt. Danach entfallen im Gesamtstaate auf je 1 Mark Grundbesitzer-Reinertrag der selbständigen Landwirte im Hauptberufe je 24,7 Mark Schulden. Nimmt man den mit 4 v. H. kapitalisierten Grundbesitzer-Reinertrag als den allgemeinen Bodenwert an, so erscheint die Gesamtheit der ländlichen Grundbesitzer in dessen voller Höhe verschuldet. Aber auch, wenn man nicht durchschnittlich das 20- bis 25fache, sondern gemäß den auf amtlicher Aufzeichnung der Grundbesitzer vorhandenen Ermittlungen aus den Jahren 1871-1881 den 63-fachen Betrag des Reinertrages zugrunde legt, beträgt die gesamte Veräußerung immer noch rund zwei Fünftel des Bodenwertes; sie ist also für den Staatsbudget nicht bedeutend. Noch höher als bei den Landwirten im Hauptberufe beziffert sich bei denjenigen im Nebenberufe, also denen, welche aus der Land- oder Forstwirtschaft nur ihren Nebenberuf, ihren Hauptberuf dagegen aus Gewerbebetrieb, Hausbesitz, Beamtentätigkeit u. dergl. haben, die Veräußerung im Verhältnis zum Grundbesitzer-Reinertrag, nämlich auf das 97,9fache des letzteren; in dieser Ziffer kommt vor allem die große Veräußerungsfähigkeit des Gausbesitzes, im Besonderen auch der gewerblichen Betriebe, zum Ausdruck. Betrachtet man die Veräußerung im Haupt- oder Nebenberufe gesamt, so stellt sich deren Veräußerung auf das 29,2fache ihres Grundbesitzer-Reinertrages. Das sind Ziffern, die selbst denen zu denken geben müßten, die sonst für die Landwirtschaft nicht viel übrig haben.

Neuung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen. Wenn gemeinet wird, daß in nächster Zeit einschneidende Vorschriften zur Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen in allen Staaten Deutschlands von den Landesbehörden erlassen werden sollen, so darf darauf verwiesen werden, daß solche landesbehördlichen Bestimmungen erst ausgearbeitet werden dürfen, nachdem die betreffende Bundesratsverordnung fertiggestellt sein wird. Dies ist bisher nicht der Fall, man hofft jedoch, daß der Bundesrat sich darüber recht bald wird schlüssig machen können. Die Bundesratsverordnung wird sich übrigens nicht auf den Verkehr mit Kraftfahrzeugen beschränken, sondern mit dem Automobilverkehr auch beim allgemeinen Verkehr in den Besonderen Ordnungsbereich der allgemeinen Verkehrsregeln einbeziehen, in deren Rahmen sich daher die landesbehördlichen Anordnungen bewegen werden. Die so in Aussicht genommene Art der Regelung der betreffenden Verkehrsregeln ist auf anderen Gebieten bereits zur Anwendung gebracht und hat sich dort ganz gut bewährt.

Deutschland und Marokko. Der Berliner Vertreter des Londoner „Standard“ telegraphiert, daß der neue Vertrag, welcher zwischen Deutschland und Marokko abgeschlossen worden ist, dem Deutschen Reich keineswegs ein Monopol oder besondere Rechte zuschreibe. Der neue Vertrag sichere Künstlichfahrsrechte, aber nur gleichmäßig mit anderen Mächten. Der deutsche Geschäftsträger in Tanger habe den Inhalt des Vertrages den diplomatischen Vertretern aller Länder in Tanger mitgeteilt. Dieses geschieht mit der Absicht, alle Mißverständnisse zu vermeiden. Die Meldung, daß Italien zwischen Frankreich und Deutschland vermittelte, sei nicht zutreffend. Die deutsche Regierung habe bisher keinerlei Mitteilung von einer solchen Absicht Italiens erhalten.

Die Beschlüsse der Reichswahlmänner im März. In der heutigen Nummer des „Neidungszeigers“ wird das amtliche Protokoll über die Unterhandlung der Reichswahlmänner der Reichswahlmänner veröffentlicht. Wie aus dem Protokoll hervorgeht, ist festgestellt worden, daß die weitaus größte Zahl der 26 Reichswahlmänner begründet oder nicht begründet werden konnte. Als begründet werden nur drei Reichswahlmänner bezeichnet, wobei die eine sich auf den schiedlichen Zustand der Wahlpläne bezog, während die andere durch eine Unterfertigung seitens der jeweiligen Mandatempfänger bestätigt worden ist. Im dritten Falle wurde festgestellt, daß seit etwa sechs Monaten 70 Wagen größeren Rauminhalts eingeführt worden waren ohne Mitteilung an die Zollbehörden. Natürlich ist sofort für Abhilfe gesorgt worden.

Aus dem Rager der „Genossen“. Als Nachspiel zu dem im März stattgefundenen Reichstagskongress in Genappe ist jetzt ein nicht uninteressantes Dokument in sozialdemokratischer Lager entstanden. Bekanntlich machte König Friedrich August in Verbindung mit den über alle Erwartungen glänzend verlaufenen Besuch in Chemnitz von dort aus einen Abnehmer nach Chemnitz zur Verhängung der Zölle. Für den Empfang des Königs in Chemnitz hatten nun die im vorigen Gemeinderat sitzenden drei „Genossen“ Köhler, Fried und Brier die Kosten eines den geringsten Widerspruch nicht benötigten. Dieses Verhalten der drei sozialdemokratischen Gemeinderäte erregte besonders bei dem Chemnitzer Parteigenossen Unterstützung, und die Länder wurden aufgefordert, sich in der nächsten sozialdemokratischen Bezirksversammlung zu entschuldigen oder zu verteidigen. Die drei erwähnten Parteigenossen sagten es jedoch vor der jüngsten Bezirksversammlung fern zu bleiben. Auch zu einer zweiten Bezirksversammlung erschienen sie zur Unterstützung nicht. Das wurde der Parteileitung doch zu laut, und so sollte eine neuerliche sozialdemokratische Bezirksversammlung folgen. Die heutige



Historie zum Katholizismus zum Protestantismus. Dr. Braunstein erklärt, er habe die Westpforte später besichtigt und an die Verbindung gelangt. Die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte. Die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Brief vorhanden, den der Angeklagte an eine Privatbesitzerin Wagner schrieb. An diesem Briefe fängt er an: 'Ich habe die Westpforte besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.'

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Die Westpforte wurde besichtigt, die Papiere habe er deshalb wegenommen, weil er eine Besichtigung nach seiner Absicht für die Zeit der Synode vorbereiten wollte.

Stadtsamst. Halle (Sabb), Dienstag 2. November um 10. April 1905.

Verstorben: Der Arbeiter Max Schmidt und Maria Jugo, Gr. Weg 6, 1. Des Schneider Hermann Müller, Gr. Weg 6 und Anna Engel, V. Reinholdstr. 1. Der Tapezierer Max Engel, Entf. Unterberg 17 und Anna Engel, Wilmberg 9. Der Reg.-Rat Dr. jur. Franz Becken, Gummis und Marianne Müller, Rönneberg 20. Der Schlosser Wilhelm Semmler, Am Stadtor 26 und Maria Müller, Hansfuß 4. Der Schneider Wilhelm Herber, Torstr. 22 und Maria Doparab, Deich 3.

Geheilungen: Der Arbeiter Paul Stod und Anna Colopras, Wilmberg 4. Der Schiedsrichter Emil Donath, Rönneberg 3 und Maria Ebert, Bernhardtstr. 18. Der Schneider Wilhelm Wacker und Anna Dops, Hansfuß 4. Der Schlosser Richard Juch, Schildstr. 2 und Luise Richter, Deich 3.

Geboren: Dem Kaufmann Paul Roth, Gr. Steinstr. 53. S. Hubel, Dem Galvanisierer Otto Roth, Sophienstr. 12. S. Clara Lotte, Dem Bauarbeiter Hermann Roth, Mauerstr. 20. S. Maria. Dem Malermeister Johann Walschütz, Wilmbergstr. 12. S. Johann. Dem Portier Bernhard Wendt, Einbeckerstr. 2. S. Otto. Dem Schlosser Wilhelm Wacker, Hansfuß 4. S. Elisabeth.

Geboren: Des Konzeptschreibe Richard Wiegand S. Erich, 1. W. W. Melanchthonstr. 42. Des Eisenbahnenarbeiters Albert Roth 2. Johann, 5. W. W. Wilmbergstr. 97. Des Kaufmanns Paul Peters S. Margarete, 13. S. Wilmbergstr. 14. Des Eisenbahnenarbeiters Otto Werner, Eberhardstr. 43. Des Reg.-Rats Dr. jur. Wilmbergstr. 11. Des Arbeiters Lorenz Schäfer, Eberhardstr. 43. Des Bergers, 12. S. Wilmbergstr. 11. Des verh. Schlossers Karl Heide, 12. S. Wilmbergstr. 11. Des Arbeiters Karl Heide, 12. S. Wilmbergstr. 11. Des Arbeiters Karl Heide, 12. S. Wilmbergstr. 11.

Verstorben: Der Arbeiter Heinrich Wenzel und Anna Sternhoff, Stargard. Der Kolporteur Hugo Häring, Leipzig und Alma Hofe, Stenden. Der Richter Robert Mannig, Leipzig und Selma Wöhne, Hühndorf.

Durchschnittspreis des heutigen halbeschen Wochenmarktes. Kartoffeln, pro Htr. 3,00 - 4,50 M. Rüben, pro St. 1,20 - 2,00 M. Karotten, 5 Htr. 15 - 45 M. Zwiebeln, pro St. 13 M. Zucchini, pro St. 10 - 15 M. Mören, 1 Htr. 20 - 25 M. Wurzeln, 1 St. 20 - 30 M. Weißkohl, 1 St. 20 - 30 M. Rosenkohl, 1 Htr. - 1 M. Kraut, pro Htr. 1,50 M. Petersilie, 1 St. 40 - 60 M. Kohlrabi, 1 St. 8 - 20 M. Wurzeln, 1 Htr. 20 - 40 M. Wurzeln, 1 Htr. 15 - 20 M. Wurzeln, 1 St. - 1 M. Gelerie, pro St. 5 - 15 M. Salat, grüner, 1 St. 8 - 10 M. Dinsen, 1 Mhl. - 1 M. Weizen, 1 Mhl. 30 - 80 M.

Verstorben: Der Arbeiter Heinrich Wenzel und Anna Sternhoff, Stargard. Der Kolporteur Hugo Häring, Leipzig und Alma Hofe, Stenden. Der Richter Robert Mannig, Leipzig und Selma Wöhne, Hühndorf.

Zarte Haut rein und weiß, nach welcher jede Dame verlangt, erzielt man sicher nur durch das in jedem Laden zu haben Myrrhologlycerin.

Sorgen Sie sich für geregelte Verdauung mit Flatul-Pillen. Blähungen, Säurebildung u. Sodbrennen. So spricht der Arzt!

Dr. Dops, 177, Rbh. Ks. Mag. Je 4, Fenchel, Pfefferm., Kummel, Je 312.

BURGEEF GRÜN. Die wichtigste Zeit einer Wahnstimmung beschäftigt die Pariser Welt. Die Wahnstimmung ist ein Zustand, in dem die Sinne getrübt sind und die Wahrnehmung der Realität verloren geht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1687216X19050412-10/fragment/page=0003

Fernsprecher  
914.

# W. & P. Kohlberg

Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 63.

Anfertigung feinsten Herrenkleider nach Mass bei solidester Preisstellung.

Die Anfertigung geschieht in feinsten Ausführung und unter Leitung nur erster Kräfte.

Anerkannt elegantester Sitz.

Nur erstklassige Bearbeitung. [5492]

Von der Reise  
zurück. [5393]  
**Dr. Herschel,**  
Marktplatz 20.

**Impfe**  
Mittwoch und Sonnabend  
von 2-3 Uhr.  
**Dr. H. Böttger,**  
Lessingstr. 1. [5287]

**Damenputz.**  
Küte werden chic und geschmackvoll garniert u. modernisiert. Gleichzeitig empfehle meine **Lehrkurse** in feinem Damenputz Näheres Schulstrasse 2, II.

**Töchterpensionat Lehmann**  
Königsstr. 9 - Halle.  
Fortbildung in Wissenschaften, Sprachen, Kunsthandarbeiten, Schönen, Weisheiten, u. v. m. mit nützlicher Ausbildung (Kochen). Bestmögliche Verpflegung. Bitte Referenzen. [5080]

**Vorbereitung** für das Freiwil.igen, Pflanzlich, Bräunung und Abiturienten-Examen, reich, feiner, billiger. [5072]  
Moesta, Rektor a. D., Dresden-R. 8.

Bitte anschneiden!  
**Gelegenheits-Gedichte**  
Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (ernst u. humoristisch) für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen.

Billige Preise! Beste Empfehlungen!  
**Frau Agnes Riess,**  
Mirtenstrasse 14.

**Strümpfe in jeder Größe**  
werden schnell angefertigt bei H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 84.

**Spazierhüte** mit Doublet, Silber, Nidel, einlagen, aparte Neuheiten, empfiehlt von 20. 1.25 bis 16. -  
**E. Karas Jr.,** Scheibstr. 4.  
Häutenbänder, Stufenleitern dazwischen und billig. Gr. Zeilstr. 84.

Gebrauchte **Wintmäntel** vorzüglich erhalten, nur 300, 375 u. 400 Pfg.  
4773 B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

**Wien! Lederdecken**  
für gutes Geld.  
H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 84.

**Wratzke & Steiger**  
Hoflieferanten [4914]  
Juweliere und Edelschmiede  
Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8

**Gartenfreunden zur gefl. Beachtung.**  
Durch persönliche Einkäufe im Auslande bin ich in den Stand gesetzt, selbst den vornehmsten Pflanzenfreunden aparte herrliche Exemplare zu liefern. Empfehle zur Anpflanzung und Dekoration:  
**Kirschlorbeer-Pyramiden. Ephenwände. Buchsbaum-Pyramiden. Edeltauhe. Taxus-Pyramiden. Dekorationspflanzen für Haus und Garten. Blauechte, einzig schön und winterhart. Hochstamm. Halbstamm. Nieder- u. Kletter-Rosen. Schlingpflanzen aller Art. Ziersträucher, Prachtorten. Alpenrosen. Schneebälle.**  
Lade zur Besichtigung meiner Gärtnerei freundlich ein. Dieselbe ist jedermann auch ohne Einkauf gern gestattet. [4621]  
Mit grösster Hochachtung

**Bernhard Möllers**  
Handelsgärtnerei „Zum Rosengarten“, Halle a. S.  
Fahrpreis 10 Pfg.

**Gebr. Bethmann**  
Möbel-Fabrik Halle a. S.  
Grosse Steinstrasse 79  
gestatten sich bei Beschaffung von  
**Braut-Ausstattungen**  
und einzelnen Möbeln  
zur Besichtigung ihrer sehenswerten Ausstellung von ca. 60 Musterzimmern ergeben sich einzuladen.  
Kosten-Anschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.  
Musteralbum steht franco zu Diensten.  
Hervorragende Neuheiten.  
Prompte Bedienung.

**Radeberger Stroh- und Filzhut-Fabrik-**  
en gros **Verkaufsstelle** en detail  
**Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20.**  
**Riesen-Auswahl in**  
**Damen-, Kinder-, Herren-, Knaben-Strohhüten** [5498]  
**zu billigsten Fabrikpreisen.**

Habe mich heute in Halle  
**Gr. Ulrichstrasse 4 II.**  
im Hause des Herrn Wollmer als Spezialarzt für  
**Haut- u. Harnkrankheiten**  
niedergelassen.  
**Dr. med. Max Fischer.**

**Der Mayschlosser Winzerverein**  
zu Mayschloss a. d. Ahr - Gegründet 1868  
Filiale: Berlin, Alexanderstr. 43 [3123]  
Nur eigenes Weinbistum.  
Größter Weingutbesitzer Deutschlands, empfiehlt seine reingeschalteten Ahrweine aus eigenen Weingärten. Preislisten und Proben frei. - Nichtkonsumierender Wein wird kostenlos zurückgenommen. Der Vorstand.

**Sing-Akademie.**  
(Leitung: Professor O. Renke.)  
Mittwoch, den 12. April 1905, abends 7 1/2 Uhr  
in den „Kaisersälen“ Wiederholung von  
**Gustav Adolf**  
für Chor, Solostimmen und Orchester von Max Brauh,  
Dichtung von A. Hackenberg.  
Solisten: Fr. Agnes Leyhacker-Berlin, Herr Richard Fischer-Frankfurt a. M., Herr Walter Soomer, Opernsänger vom hiesigen Stadttheater.  
Orchester: die Kapelle des Fü.-Rgt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magde.) Nr. 36.  
Karten zu 2.10, 1.55 und 1.05 Mk., sowie Texte und Musikführer in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. - Fernsprecher 1219. [5491]

**Marktkirche.**  
Dienstag, den 18. April, abends 8 Uhr  
**Passions-Konzert**  
des (verstärkten) Stadtsingechors.  
Mitwirkende: Herr Karl Straube, Organist zu St. Thomä in Leipzig, Fr. Kappel (Alt), Herren Richter (Tenor), Hentschel (Violine), Betge (Oboe), sämtl. aus Halle.  
Leitung: Karl Klarner.  
Programm: Chöre von Rossini, Vitorio, Palestrina, Eocord, Bach, Reinecke, Draeske, Klantert, Reger. Orgelkompositionen von Frescobaldi, Buxtehude, Bach, Brahms, Reger.  
Karten: Altarplatz 1.55 Mk., Mittelschiff 1.05 Mk., Seitenschiff 55 Pfg., Empore 30 Pfg. in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, am Konzerttage nachmittags auch bei Herrn F. C. Wissel, Marktplatz 11.

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von  
**Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14.  
Pension. - Programm. - Schulanfang 28. April cr. [4934]

**Paedagogium Blankenburg-Harz**  
Entlassungszeugnis aus Kl. I berechtigt z. einj. Dienst. - Bis Mich. 04 250 Schüler entlassen.  
bisher Bad Nachsa.  
Prospekt durch Direktor 4830) Rhotert.

**Hallesche Kochschule**  
Halle a. S., Poststrasse 21 I.  
Aufnahme neuer Schülerinnen und Pensionärinnen zum 5. Mal, September und Anfang Januar. Der Unterricht bezweckt ausschliesslich Grundlage für alle Zweige der bürgerlichen und feinen Küche durch selbständige Zubereitungen der Mahlzeiten, theoretische und praktische Unterweisung in Küche und Haushalt, Einkauf, Nährwert, Beschaffenheit des Rohmaterials; vielseitige Verwendung desselben. Beste Empfehlungen; Prospekte kostenfrei durch die Vorsteherrinnen (5506) Fräulein E. Frost und E. Goering.  
Neuanmeldungen zum Einschulungskursus und für September werden schon jetzt entgegengenommen. August ferienhalber geschlossen.  
Mittagstisch im Hause 1 1/2 Uhr. [5495]

**Schulze & Birner,** Weingrosshandlung, Rathausstr. 5, Ecke Kl. Steinstr., Fernruf 1135.  
für deren absolute Naturreinheit wir volle Garantie übernehmen, nämlich:  
**Kalifornische Weine, Portweine:**  
Mataro pro Fl. Mk. 0,90 Durado do. pro Fl. Mk. 1,75  
Zinfandel " " " 1,20 Weissler do. " " " 1,75  
Gr. Manzin " " " 1,80 Osta Portwein " " " 2,25  
Burgunder " " " 1,80 Gold-Crown Port " " " 2,40  
Tokayer pro Fl. 2,00 Mk. Sherry pro Fl. 1,75 Mk., extl.  
Glas, sind in nachstehenden Verkaufsstellen zu Originalpreisen zu haben:  
Ferd. Hillé, Geiststrasse 68, Max Paul Hauer, Zwingerstr. 25,  
Arthur Bach, Mansfelderstrasse 7, Curt Gebauer, Besenroderstrasse 27,  
Robert Erbe, Dorotheenstrasse 13, Alfred Reupke, Mansfelderstr. 66,  
C. Kuhn, Gr. Ulrichstrasse 51.

**Hans Herzfeld, Halle a. S.,**  
Bergstr. 7 u. Mansfelderstr. 45, Fernruf 307.  
Ingenieur-u. Installationsbureau.  
Maschinenwerkstatt mit elektr. Betr.  
**Abt. für Gas u. Wasser,**  
Beleuchtungsanlagen u. Beleucht.-Artikel für Fabriken, Güter und Ortschaften.  
**Gas - Luftgas - Acetylen Petroleumpresslicht**  
u. v. v.  
**Kandelaber u. Laternen**  
für Gas und Petroleum. [4502]

Für die Inserate verantwortlich Paul Kerßen, Halle a. S., Telefon 168.













# Öffentliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Der Bezirks-Schornsteinfegermeister des 2. Reichsteils, Paul Fischer, hat seine Wohnung von Ludwig Brudersberger 7 nach Unterberg 8 verlegt.

Salle a. S., den 7. April 1905.

## Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Der Ankauf von Stroh (Roggenstängelstroh und Roggenmaschinensengstroh) wird bis auf weiteres fortgesetzt.

## Königl. Probiantamt Halle a. S.

Fernsprecher 226.

## Ruhholz-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 19. April, von vormittags 10 Uhr ab gelangt im Saale Alberti zu Leipzig der Rest des Holzinschlages des kaiserlichen Hofes aus der Holzwerkstatt des k. Hofes zu Versteigerung. Es werden ausgeboten:

- I. **Saalebezirk Niederdorf**, Dittfurt 30, 31, 33, 42, 43 und Tot. Eichen 17 Stämme mit 5 fm, Buchen 36 Stämme mit 82 fm, Fichten 695 Stämme I. - III. Kl. mit 1303 fm, 2358 Stämme IV. und V. Kl. mit 897 fm, 2320 Stämme I. - III. Kl., 1910 Stämme IV. - VII. Kl., Nadeln 56 Stämme mit 38 fm.
- II. **Saalebezirk Buziga**, Dittfurt 15, 16, 26, 27, 29, 37, 38 und Tot. Eichen 22 Stämme mit 5 fm, Fichten 488 Stämme I. bis III. Kl. mit 454 fm, 2423 Stämme IV. - VII. Kl. mit 802 fm, 1587 Stämme I. - III. Kl., 6740 Stämme IV. - VII. Kl., Nadeln 29 Stämme mit 21 fm.
- III. **Saalebezirk Göttra**, Dittfurt 54, 63, 64, 74, 78, 89, 107 (Reiter Grund) und Tot. Eichen 764 Stämme mit 74 fm, Fichten 2534 Stämme mit 789 fm, 1539 Stämme I. - III. Kl., 920 Stämme IV. - VII. Kl., Nadeln 397 Stämme mit 207 fm.
- IV. **Saalebezirk Breitenbach**, Dittfurt 80, 81, 82 und Tot. Eichen 497 Stämme mit 82 fm, 528 Stämme I. - III. Kl., Nadeln 214 Stämme mit 756 fm, 1870 Stämme I. - III. Kl., Fichten 159 Stämme mit 62 fm.

Die Königl. Förster Dammwiesner zu Niederdorf, Recke zu Nienburg, Arbeiter zu Göttra und Domack zu Breitenbach, sämtlich im Kreise Leipzig, erteilen an Ort und Stelle nähere Auskünfte.

## Königliche Oberförsterei.

In unserem Handelsregister Abteilung B ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen Aktien-Waarenfabrik Kniffhäuserbühl, vorm. Paul Kniff, Werrn., heute folgendes eingetragen worden:

Ein Kaufmann Carl Franke in Werrn. ist Gesamt-Prokurist erteilt. Er handelt und zeichnet nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsglied. 1904 Werrn., den 5. April 1905. Königl. Amtsgericht.

## Vergabung.

Die landesforstliche Domäne Stadegsch, 65 km von der Eisenbahnstation Göttra, 5 km von Station Staudorf und 4 km von der Station Buziga gelegen, Station der Göttra-Adelgüter- und Delitzsch-Adelgüter-Station, soll mit Feld- und Gärten-Produkten auf 18 Jahre, vom 1. Juli 1908 bis dahin 1926, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Domäne umfasst 232,089 ha, darunter 187,9353 ha Wald.

Katastralkennzeichen: 11 789,80 Markt.

Verpächter: 31 065,82 Markt.

Erforderliches eigenes Vermögen: 200 000 Mk.

Verpachtungstermin findet statt am Dienstag, den 2. Mai 1905, vormittags 11 Uhr, im höchsten Behördenhause (Zimmer Nr. 5).

Die Verpachtungs-Bedingungen können in unserer Kanzlei angesehen oder gegen Erlegung von 3 Mk. bezogen werden.

Bedingungen haben sich vor dem Verpachtungstermin über ihre landwirtschaftliche Befähigung und ihre Vermögensverhältnisse auszusprechen und eine Kaution von 3000 Mk. zu hinterlegen.

Delitzsch, den 25. Febr. 1905.

Königliche landesforstliche Finanz-Direction. [3172 Lause.]

## Goldgrube!

Wegen Ueberfluß verkaufe sofort mein lamafabrig eingetragenes, modern ausgelegtes (45-45)

## Delitzsch'sches Kolonialwaren-Geschäft

in besserer Lage Leipzig mit vornehmtem widerstandsfähigen (schlichten). Für tüchtigen Fleischer hervorragend geeignet. Off. K. M., Leipzig, Kreuzstraße 25, v.

## Landgut

in Thüringen zu verkaufen. Tafelsteine hat gute Gebäude an Mägen Weizenboden. 13 Morgen Äcker, 40 Morgen Wald. Preis 66.000 Mark. Anspang 36.000 Mark. Schultz, Gieseler, Bahnhofsstraße 23b. [5501]

Alle bew. gebr. Gebirgssteine laufen hier ab. Eisen an Mägen man, Nordhausen, Neuallstr. 18.

## Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft

### in Naumburg a. d. Saale.

### Zinsfußherabsetzung der 5% Anleihe.

Wir haben beschlossen, den Zinsfuß unserer 5%igen hypothekarisch gesicherten Anleihe vom Jahre 1900 im Betrage von ursprünglich Mk. 1.000.000 auf 4% vom 1. Januar 1906 an herabzusetzen, während in übrigen die Anleihe und besonders die Tilgungsbedingungen unverändert bestehen sollen.

Die Inhaber der noch im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen dieser Anleihe an zusammen Mk. 950.000 fordern wir daher hierdurch auf, dieselben mit Erneuerungsinschreiben und den Zinscheinen per 2. Juli 1906 und folgenden nach einem doppelt nach Nummerfolge geordneten Verzeichnis, zu welchen Formulare bei den nachgenannten Stellen erhältlich sind, in der Zeit vom 15. April bis zum 2. Mai dieses Jahres in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

in Naumburg a. Saale bei Herrn Altsenburg & Lindemann,

in Halle a. Saale bei Herrn A. Vogel,

in Naumburg a. Saale bei Herrn A. Vogel,

in Halle a. Saale bei Herrn A. Vogel,

zur Konvertierung einzureichen. Die Verabreichung des Zinsfußes wird durch Stempelabdruck beurkundet; die abgestempelten Zinsfußverordnungen nebst neuen Erneuerungsinschreiben und Zinscheinenverordnungen nebst neuen Erneuerungsinschreiben und Zinscheinen können vom 8. Mai ab gegen Vorkasse der inneren Zeit ausgestellt und wieder in Empfang genommen werden.

Den Inhabern von Schuldverschreibungen, die dieselben innerhalb der festgesetzten Frist zur Abholung vorlegen, vergüten wir als Dankesbeträgerei 1/2%.

Soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen dieselben innerhalb der oben angegebenen Frist zur Abholung nicht eingereicht haben, werden wir denselben für ihre Schuldverschreibungen zur Auszahlung für den 2. Januar 1906

rechtmäßig auflösen. [5494]

Naumburg a. d. Saale, den 7. April 1905.

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Mann. Meissner.

## Größere Villen,

von 4 die Wahl, im Norden, Zone IV, feinste Wohnläge, herrschaftliche Einrichtung, für eine oder zwei Familien, mit Vor- und großem Garten, darunter große mit Wasserleitung und Wagenremise, zum Preise von 60-70 Tausend bezugsfähig. Offerten unter B. K. 5035 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [5271]

## Vermögensbilanz am 31. Dezember 1904.

|                              |        |                                    |          |           |
|------------------------------|--------|------------------------------------|----------|-----------|
| Aktiva.                      |        | Passiva.                           |          |           |
| Grundstück- u. Gebäude-Rente | 12.934 | Gesamthabende (Mitgliederguthaben) | 1.200    |           |
| Makulanten-Rente             | 761,40 | Anleihen-Rente                     | 8.000    |           |
| Verkehr-Rente                | 750    | Kreditoren                         | 48       |           |
| Wohlfahrten-Rente            | 331,28 | Reservefonds-Rente                 | 4.587,02 |           |
| Kassa-Rente                  | 331,28 | Betriebs-Vorfälle-Rente            | 1.246,66 |           |
| Summe                        |        | 15.031,68                          | Summe    | 15.031,68 |

### Mitgliederbewegung.

Zahl der Genossen am 1. Januar 1904 . . . 24

Zugang . . . . . 24

Zahl der Genossen am 1. Januar 1905 . . . 48

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliederzugen und die Dattummen um nichts vermehrt noch vermindert.

Die Gesamthabende aller Mitglieder betrug am Jahresabschluss: 69.000 Mk.

Görlitz, den 11. März 1905.

## Dampfmolkerei Gollma und Umgegend,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Julius Reissauer, Franz Thormann, Paul Barth.

## Sauggas-Motoren Original Benz

(arbeiten am billigsten!)

Beispiel:  
16 Pferdestärken  
während 10 Stunden  
für 2 Mark ::



Man verlange Katalog

Benz & Co.: Rheinische Gasmotorenfabrik, A-G Mannheim

## Verk. Landgasthof.

Anzahlung DM 100, 200 bis 300. 600 unter Z. h. 339 an die Exped. Dirkt. erb. [5518]

## Rittergut

mit Brennerei, circa 578 Morg. Fläche guter Boden, in besserer Lage, nahe Bahn, Best und Telegraph, umgeben von Heideflächen, landwirtschaftlich u. landhauslich schon gelegen, zu verkaufen. Das Gut hat gute Gebäude, ist leicht und bequem zu benutzen, hat gute Saad- und Fährerde, ist noch mehrere Jahre verpachtet und bietet eine gute, sichere Kapitalanlage. Werte Offerten von u. Selbstkaufern werden berücksichtigt und wollen man solche unter Z. h. 333 an die Expedition dieser Zeitung senden. [5443]

## Sonnabend treffen wir mit

meinen frischen Transport

schwerer hochtragender und fruchtbringender

## Kühe Kalbren mit

ein. [5502]

## Gebr. Kläring, Moskau.

Rezeptions-Anstalt Leipzig 500.

## Zuchtschweine,

Vorte u. Verhältnisse, sind an Dom. Salschheim in Thür. abzugeben.

## 16 Läufer Schweine

hat preiswert abzugeben (5495) Rittergut Ertzen a. Wertheberg.

## Billigste Fütterer-Offerte.

Gute gelbe u. rote Götterbörner, Riesen-Walzen 20 kg 28 Mk, Boltsalt 5,50 Mk, Gr. Polten billiger, F. Kambart, Sam.-Exp.-Dörflingerstr. 1.

## Saatkartoffeln

von Mühlhäger, Tonaß, Magnun bonum, Indurvie, Silafia, a Jentner 3 Mark ab Station Gieselerb. erbt. Saad hat abzugeben [5450]

## Domäne Adolphthal i. Anh.,

Volk Gieselerb.

## Saatkartoffeln.

600 Zentner Imperator hat abzugeben Rittergut Zschopen b. Delitzsch. [5499]

## Zuckererbsen

Cañta Abnahme gesucht. Angebot mögl. mit Muster und Angabe des Erzeugers an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg, unter T. Z. 427. [5150]

## Einem größeren Vohen

Magnun bonum-Kartoffeln zur Saat zu bill. Preis an Mann, Nordhausen, Neuallstr. 18.

| Lattennummer | Die allerbesten                                       | zur Massen-Kultur: | Preise pro Kilo |       |        |       |
|--------------|---|--------------------|-----------------|-------|--------|-------|
|              |   |                    | in Mark:        | 50    | 100    | 1000  |
| 15           | Perle von Erfurt, ertragr. gelb. frühe Tafelkartoffel |                    | 1.70            | 6 1/2 | 62 1/2 | 120.- |
| 18           | Paulsen's Juli, bekannte gelb. Niere, auch Salakart.  |                    | 1.70            | 6 1/2 | 62 1/2 | 120.- |
| 20           | Frühe Ertragreiche, äusserst ertragr. weissl. Niere   |                    | 1.60            | 6.-   | 57 1/2 | 110.- |
| 41           | Breustedt's Brocken, pa. weissl. stark. Massenkart.   |                    | 4.13            | 13.-  | 120    | 280.- |
| 76           | Up to date, allerbest. Ersatz für Magnun bonum        |                    | 1.60            | 6.-   | 57 1/2 | 110.- |
| 77           | Motow's Industrie, gelb. vorzogl. Massenkartoffel     |                    | 1.70            | 6 1/2 | 62 1/2 | 120.- |
| 82           | Breustedt's Frauengunst, gelb. Tafelkart., Neuheit    |                    | 4.-             | 12.-  | 110    | 210.- |
| 89           | Breustedt's Barbarossa, pa. Massen- u. Futterkart.    |                    | 3.-             | 10.-  | 90     | 170.- |
| 94           | Dolkow's Topor, sehr ertragr. späte Tafelkartoffel    |                    | 1.80            | 7.-   | 67 1/2 | 130.- |
| 95           | Cimbals Präsident Krüger, pa. weissl. Massenkart.     |                    | 1.80            | 7.-   | 67 1/2 | 130.- |

Bei Abnahme von 2500 kg ab stellen sich die Preise ganz erheblich billiger. [4837]

Meine Liste, in der 100 Sorten Saatkartoffeln beschrieben sind, versende ich gratis und franco!

## Schluden a. Harz. Otto Breustedt.

## Wer hohe Rüben erntet

machden will, bestelle Friedrichswerther Zuckerrüben samen, eine etwas früher reisende Züchtung, die höchste Wassererträge bei höchstem Zuckergehalt ergibt; den meisten Zucker pro Morgen. Jahresbericht 1903/04 u. 1904/05 unjunkt und frei. Friedrichswerth (Sagst. Göttha) Domänenrat.

## Eine große Auswahl hochleganter frischer Luxusperde,

schöne Paare und Einzelpaare in allen Farben, stabiler und fromm gefahren, Reitpferde für jedes Gewicht stehen unter voller Garantie preiswert zum Verkauf. [5966] Carl Rost, Leipzig, Waldstraße 31. Telephone 6596.

## Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),

bester Bau- u. Dingekalk (10.000 kg ca. 120 hl Ralk), fem. Staubkalk, Ralkmehl u. Ralkflocken liefern zu billigen Tagespreisen die Bereinigten Erden-Exploater Werke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [4826]

## Brunnen- Anlagen

für alle Wassermengen unter weitgehendsten Garantien durch alle Boden- und Gesteinsarten. Pumperwerke aller Art, besonders für Bohrbrunnen. Verlässliche Projekte u. Anschlüsse auf Grund örtlicher Erkundigungen. Langjährige Erfahrungen. - Moderne Betriebs-Einrichtungen. Paul Anger, Iversgehofen-Erfurt, Fernspr. 217. Unternehmung für Tiefbrunnen, Brunnenbauten und Wasseranlagen. [4952] Gegründet 1892. Anerkennungen von Behörden, Industriellen etc.

## Zu trockenschmelzen

zum Melieren Oktober - Dezember offeriert bestes [5259] Hugo Held, Gerolzh., Sebnitz.

Angebote, welche hauptsächlich in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen wirksam sind, wolle man alle zuverlässigen und erfolgreichsten Interimsorganen zur Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, Halle a. S. Anzeigen die Stelle 25 Bg. Das Blatt besitzt die bester Verfahren in diesen Länderecken. Probenummern kostenlos. Der Verlag sowie alle Annoncen-Expeditionen nehmen Aufträge entgegen.

# Für Saatgut